Landesdüngeverordnung SH 2020 Ausweisung der Nitrat belasteten Gebiete in Schleswig-Holstein

Dr. Anita Peter Referat 42 "Boden, Grundwasser und Altlasten, Wasserversorgung"

08.03.2021 Winterveranstaltung der Allianz für den Gewässerschutz







Hintergrund Vertragsverletzungsverfahren Nitrat-RL

Im Rahmen des Vertragsverletzungsverfahrens wegen unzureichender Umsetzung der Nitratrichtlinie wurden von der Bundesregierung zur Ruhendstellung des Verfahrens folgende Zusagen gemacht:

- Novellierung der DüV
- Bundeseinheitliche Vorgaben zur Ausweisung der sog. "Roten Gebiete" für Nitrat und Phosphat und die Festsetzung der Gebietskulissen sowie der landesseitig zusätzlichen Anforderungen in Landesdüngeverordnungen bis Ende 2020
- Einführung eines bundesweiten Wirkungsmonitorings ab 2021 mit jährlicher Berichterstattung an die EU-Kommission



Bundeseinheitliche Vorgaben in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift Gebietsausweisung AVV GeA



Allgemeine Verwaltungsvorschrift: Ausweisung Nitrat belasteter Gebiete

0

 Auswahl der zu betrachtenden Grundwasserkörper

1

Immissionsbasierte Abgrenzung

2

Standörtliche Modellierung

3

Emissionsbetrachtung



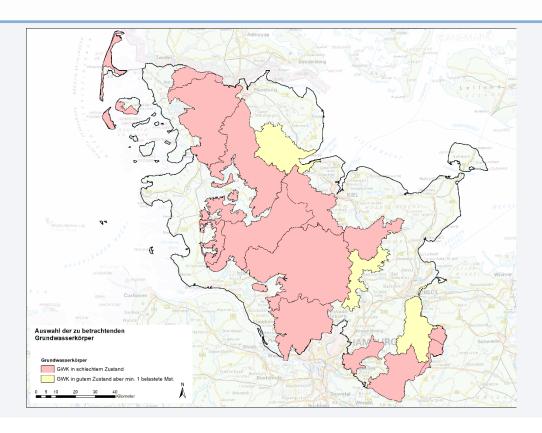
Č

- Auswahl der zu betrachtenden Grundwasserkörper
- Grundwasserkörper, die aufgrund von Nitrat in einem schlechten chemischen Zustand sind
- Grundwasserkörper mit steigendem Trend
- Grundwasserkörper, die hinsichtlich Nitrat in einem guten Zustand sind, aber Messstellen mit mehr als 50 mg/L Nitrat aufweisen oder mehr als 37,5 mg/L Nitrat und steigendem Trend



0

Auswahl der zu betrachtenden Grundwasserkörper





1

- Immissionsbasierte Abgrenzung
- Ausweisungsmessnetz umfasst mindestens alle Messstellen des
 - WRRL-Messnetzes
 - EUA-Messnetzes
 - EU-Nitratmessnetzes

sowie optional zusätzliche Messstellen.

- definierte technische und hydrogeologische Anforderungen
- Messstellendichte von mindestens 1 Messstelle / 50 km²

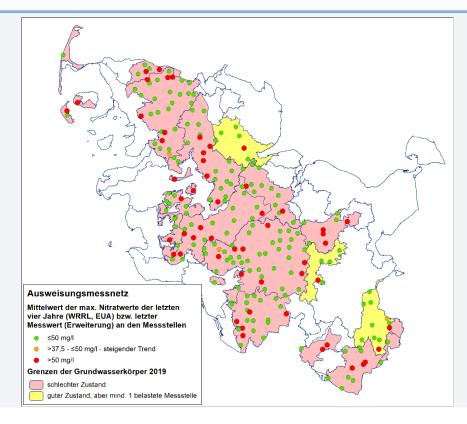


1

Immissionsbasierte Abgrenzung

Ausweisungsmessnetz 225 MST

Mittlere Messstellendichte von rund 1 MST / 35 km²

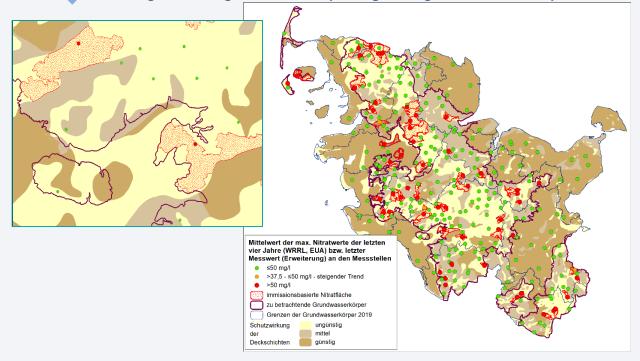




1

Immissionsbasierte Abgrenzung

Abgrenzung anhand hydrogeologischer und hydraulischer Kriterien



Verwendete Kriterien zur Abgrenzung u.a.:

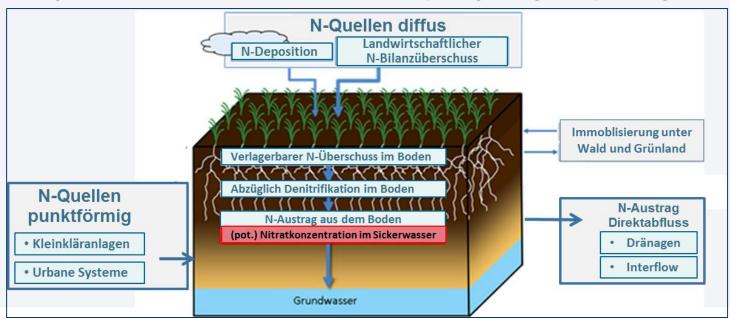
- Verteilung und Mächtigkeit der Deckschichten
- Grenzen der GWK
- Vorfluter



2

Standörtliche Modellierung

Flächenscharfe Berechnung des maximal tolerierbaren Stickstoffüberschusses unter Berücksichtigung der standörtlichen Gegebenheiten (Bodenverhältnisse, Hydrogeologie, Hydrologie, etc.)

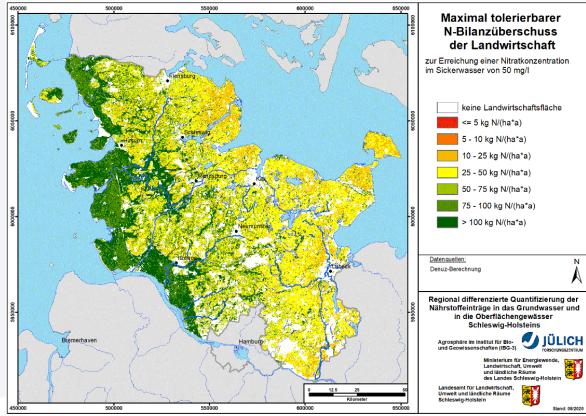




2

Standörtliche Modellierung

Max. tolerierbare Überschüsse (in kg N/ha) zur Erreichung von 50mg/L Nitrat im Sickerwasser

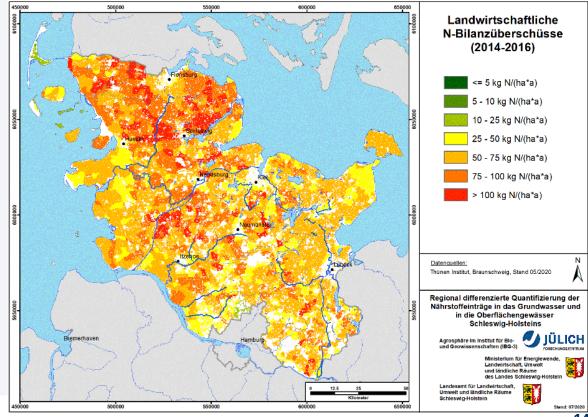




3

Emissionsbetrachtung

Stickstoff-Bilanzüberschüsse aus der Landwirtschaft (in kg N/ha)





2

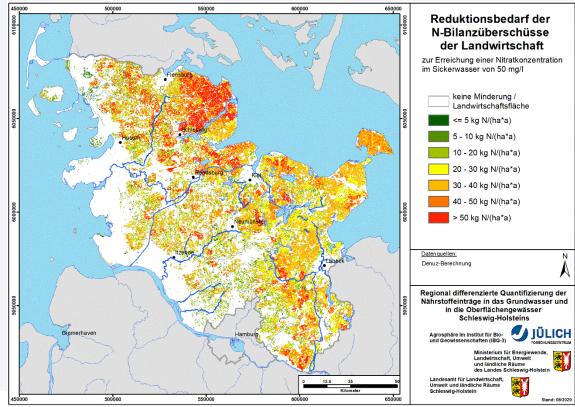
 Zwischenergebnis aus der standörtlichen Modellierung und der Emissionsbetrachtung

N-Minderungsbedarf

landwirtschaftlicher N-Bilanzüberschuss

minus

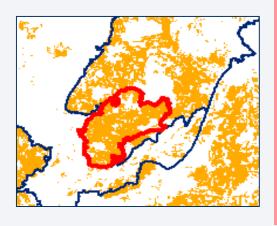
Max. tolerierbarer N-Bilanzüberschuss







Ergebnis



Nitrat belastete Gebiete =

immissionsbasierte Nitratflächen (Ergebnis Schritt 1),

in denen der maximal tolerierbare

N-Überschuss des Bodens (Ergebnis Schritt 2)

geringer ist als der N-Überschuss aus

der landwirtschaftlichen Nutzung (Ergebnis Schritt 3).

Nitrat belastete Gebiete werden auf Feldblockebene dargestellt.

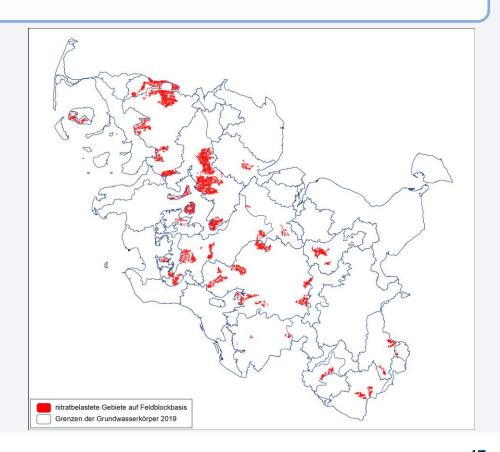




Ergebnis

Nitrat belastete Gebiete auf Feldblockebene

https://danord.gdi-sh.de/view/feldblockfinder

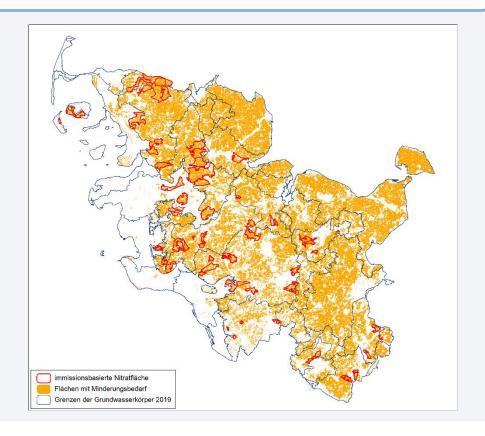






Vergleich Nitratkulisse und Gebiete mit Minderungsbedarf

Es gibt auch außerhalb der Nitratkulisse den Bedarf, die Stickstoffüberschüsse zu reduzieren!





Fazit und Ausblick Gebietsausweisung Nitrat

Fazit:

- Die aVV schafft die Grundlage für eine bundesweit einheitliche Vorgehensweise zur Gebietsausweisung
- Transparente Vorgaben für Messstellen und Messstellendichte
- Verursachergerechtigkeit durch Berücksichtigung der Stickstoffüberschüsse
- Erhebliche Reduktion der Kulisse in SH wegen
 - Verpflichtender Binnendifferenzierung
 - Nicht-Berücksichtigung der Denitrifikation im Grundwasser bei der Gebietsausweisung

Ausblick:

- Aktualisierung der Gebietskulissen alle 4 Jahre
- Zukünftig weitere Verbesserung der Datenlage durch Berücksichtigung einzelbetrieblicher Daten in der Modellierung der Emissionen und durch Ausweitung des Messnetzes



Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen zur Landesdüngeverordnung unter www.schleswig-holstein.de/duengeverordnung

